



Evangelische Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf und Arensdorf-Sieversdorf

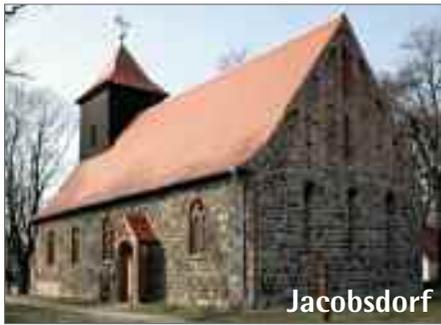
Arensdorf – Biegen – Briesen – Jacobsdorf – Petersdorf
Pillgram – Madlitz – Sieversdorf – Treplin – Wilmersdorf



Wenn du den Acker bebauen wirst, soll er dir hinfort seinen Ertrag nicht geben. Unstet und flüchtig sollst du sein auf Erden. (1. Mose 4,12)

Aus dem Inhalt

- Das waren die Christlichen Begegnungstag in Frankfurt (Oder)
- Bläser- und Geschichtsreise in die Masuren
- Seniorenfahrt nach Neuzelle



Jacobsdorf



Petersdorf



Alt Madlitz



Pillgram



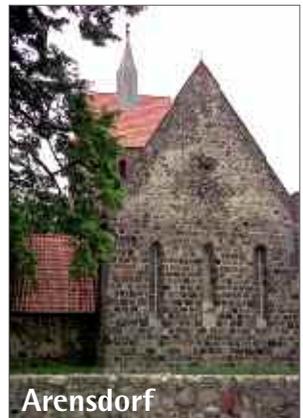
Treplin



Biegen



Wilmersdorf



Arensdorf



Sieversdorf



Briesen

Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn du den Acker bebauen wirst, soll er dir hinfert seinen Ertrag nicht geben. Unstet und flüchtig sollst du sein auf Erden.

(1. Mose 4,12)



Schon in den ersten Geschichten der Bibel, im 1. Buch Mose, wird sie zum Thema gemacht: die Gewalt unter uns Menschen.

Unter Brüdern sogar. Kain und Abel, diese traurig berühmten Brüder und Söhne von Adam und Eva, spielen darin eine Rolle. Wobei Abel eigentlich nur eine bescheidene Nebenrolle einnimmt, die des Opfers. Zu Wort kommt er nicht. Wir erfahren nur, dass seine Opfergaben von Gott wahr- und angenommen werden. Kains Opfergaben dagegen missachtet Gott. Und Kain wird von dem ergriffen, was uns Menschen so oft und gern überfällt: Neid. Der Ärger darüber, dass der andere mehr beachtet wird, mehr gemocht oder besser behandelt. Kains Neid wird zum Zorn, zur Wut. Und führt so zu Zerstörung und Leid. Denn Kain rächt sich an seinem Bruder. Er lockt ihn auf ein Feld und erschlägt ihn. Wie bitter: Kaum haben die Menschen das Paradies verlassen, tötet einer den anderen.

Und wie reagiert Gott darauf? Geradezu herausfordernd hatte er den zornigen

gen Kain vor der Gewalttat gefragt, warum er so zornig sei. Dass er sich beherrschen solle. Und dann, nach der Tat, spricht Gott harte Worte: „Verflucht seist du auf der Erde ... Wenn du den Acker bebauen wirst, soll er dir hinfert seinen Ertrag nicht geben. Unstet und flüchtig sollst du sein auf Erden.“

Harte Worte, und dennoch: Gott lässt Gnade walten. Er bestraft Kain nicht ebenfalls mit dem Tod, sondern er lässt ihn weiterleben. Er verhängt über ihn eine lebenslängliche Strafe. Denn er soll ein armes und unstetes Leben in der Verbannung führen. Und gleichzeitig stellt Gott Kain unter seinen Schutz, damit auch niemand anderes ihn töten kann.

Kaum haben die Menschen das Paradies verlassen, tötet einer den anderen. Und das hat sich bis heute nicht geändert – trotz göttlicher Strafe und Gebote, wider besseres Wissen.

Auch in diesem Jahr werden wir am Volkstrauertag wieder an unseren Gedenksteinen und -tafeln stehen und an die vielen Toten erinnern, die im und durch die vergangenen Kriege ihr Leben

Titelbild: Gedenkstein am Frischen Haff in Polen; Foto: Antje Gerlach

Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf und Arensdorf-Sieversdorf, Friedensstraße 8, 15518 Biegen

Telefon: 03 36 08/290, Fax: 03 36 08/49 229; V.i.S.d.P.: Kristin von Campenhausen.

Redaktion und Herstellung: Gabriele Lehmann, Telefon: 03 36 08/32 84.

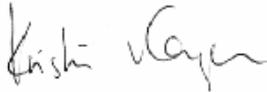
Der Gemeindebrief erscheint alle drei Monate. Redaktionsschluss: 6.8.2024. Änderungen vorbehalten.

lassen mussten. Und wir werden gleichzeitig voller Unverständnis unsere Augen auf die vielen Kriege richten, die heute, hier und jetzt, auf unserer Erde wüten. Die Gottes Schöpfung zerstören und seine Gebote verhöhnern.

Das Foto auf dem Deckblatt unseres Gemeindebriefes zeigt einen Gedenkstein am Frischen Haff in Polen, der an die ca. 450.000 Opfer erinnert, die in den Schrecken des Krieges in der Ostsee ertrunken oder in Eis und Schnee erfroren sind. Und exemplarisch steht darauf ein Satz, der auf jedem Gedenkstein überall auf der Welt stehen könnte: „Ihr Opfer mahnt zu Verständigung und Frieden.“

Das sollten wir alle uns zu Herzen nehmen. Sicher, die großen Machthaber dieser Welt können wir kaum beeinflussen. Aber wir können im Kleinen damit anfangen.

Ihre Diakonin



O Tannenbaum, o Tannenbaum ...

Jetzt schon an Weihnachten denken

Sponsoren
für Weihnachtsbäume
für die Kirchen
in unseren Gemeinden gesucht.



Flüchtlinge in der Bibel

Auch Jesus und seine Eltern sind Flüchtlinge gewesen. Flüchtlinge verlieren häufig ihr gesamtes Hab und Gut und oft auch ihre Würde. Sie sind angewiesen auf die Gastfreundschaft fremder Menschen.

Ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.
(Matthäus 25, 35-40)

In der Bibel stehen Flüchtlinge unter dem besonderen Schutz Gottes. Das Wort „Fremder“ ist gleichbedeutend mit „Gast“ und zu ihrer Hilfe und Unterstützung wird aufgerufen. Flüchtlinge sind meist Fremde für uns, weil sie aus einem anderen Kulturkreis kommen.

Die Bibel hat einiges über den Umgang mit Fremden und Flüchtlingen zu sagen, über Menschen, die wegen einer Hungersnot oder aufgrund von Krieg in ein anderes Land fliehen und sich dort niederlassen. Gemäß dem Alten Testament steht der Fremde unter besonderem Schutz.

Wenn ein Fremdling bei euch wohnt in eurem Lande, den sollt ihr nicht bedrücken. Er soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer unter euch, und du sollst ihn lieben wie dich selbst.

(3. Mose 19, 34)

Brich dem Hungrigen dein Brot, und die ... ohne Obdach sind, führe ins Haus!
(Jesaja 58, 7)

Abraham, Isaak, und Naomi waren Wirtschaftsflüchtlinge

Damals brach im Land Kanaan eine ... Hungersnot aus. Darum suchte Abraham Zuflucht in Ägypten. (1. Mose 12,10)

Weil im Land eine Hungersnot herrschte, verließ ein Mann ... seine Heimatstadt und suchte mit seiner Frau und seinen zwei Söhnen Zuflucht im Land Moab.

(Ruth 1,1)

Jakob flüchtet vor seinem eigenen Bruder...

Dein Bruder Esau will ... dich umbringen. Flieh nach Haran zu meinem Bruder Laban!

(1. Mose 27, 42-43)

David wurde von seinem Schwiegervater gehetzt

Saul sprach ... dass er David umbringen wolle.

(1. Samuel 19,1)

David floh ... „Was habe ich ... getan ..., dass er mich umbringen will?

(1. Samuel 20, 1)

Mose flieht vor dem Todesurteil

Mose ... wurde Zeuge, wie ein Ägypter einen Hebräer, einen von seinen Brüdern, totschlug. Da ... erschlug er den Ägypter und verscharrte ihn im Sand. Als der Pharao von dem Vorfall erfuhr, wollte er Mose töten lassen. Mose aber floh vor ihm in das Land Midian ...

(2. Mose 2, 11-15)

Seniorentreffen in der Kirche Rießen

Am 28. Mai fuhren wir zu fünft aus unserem Kirchenkreis zum regionalen Seniorentreffen nach Rießen. Eingeladen hatte die Pfarrerin aus Müllrose, Deborah Meining.

Wir wurden sehr herzlich in der festlich geschmückten Kirche empfangen und konnten an der liebevoll gedeckten Kaffeetafel Platz nehmen. Mit Frühlingsliedern und einer Kennenlernrunde wurde der Nachmittag eingeleitet. Beim gemeinsamen Kaffeetrinken gab es viel zu erzählen. Leckerer Kuchen und herzhaftes Schnittchen fanden großen Zuspruch.

Das Ehepaar Fehse aus Mixdorf erfreute uns mit einem Lichtbildervortrag über ihre Reise nach Japan. Wir haben uns in der Runde sehr wohlgefühlt und erlebten die Jahreslosung: „Alles was ihr tut, geschehe in Liebe“ in der Realität.



Danke allen Organisatoren für diesen schönen Nachmittag.

Roswitha Noack

Christenlehre

Ein Christenlehre-Jahr ist zu Ende gegangen. Viel haben wir gemeinsam erlebt. Und es ist besonders schön, dass Marion Goral seit Beginn des Kalenderjahres bei der Betreuung unserer zehn Christenlehre-Kinder dabei ist. Wir haben Geschichten gehört, gebastelt, gespielt, auch gesungen – obwohl dazu immer ein wenig Überredung nötig ist.

Und die Kinder haben richtig mit angepackt, um unser Gemeindeleben bunter zu machen. Im wahrsten Sinne des Wortes, die Blumenkästen wurden bepflanzt.

Für das Sommerfest haben wir aus Salzteig Kerzenhalter gebastelt. Und die Sträuße auf den Tischen wurden ebenfalls von den Kindern zusammengestellt. Herzlichen Dank allen fürs Mitmachen.

Der krönende Abschluss des Schuljahres war wieder einmal die Übernachtung im Gemeindehaus. Und wirklich nur im Haus – der Plan, die Nacht in Zelten im Pfarrgarten zu verbringen, wurde wegen des recht kühlen Wetters verworfen.

Aber draußen aufgehalten haben wir uns trotzdem: Nach einem zünftigen Burger-Essen ging es raus ans Lagerfeuer. Dort wurden dann noch Stockbrote gebacken und verzehrt. Die Tischtennisplatte kam zum Einsatz, ebenso der Fußball. Und der Pfarrgarten eignet sich nicht nur zum flechten von Blumenkränzen, sondern auch hervorragend zum Verstecken.



Ein abschließender Film auf der großen Leinwand hat den Abend abgerundet.





Am nächsten Morgen dann gab es eine besondere Überraschung. Die vier Großen, Clara, Käthe, Lorelei und Nele, haben ein wunderbares Frühstück gezaubert – mit Schokolade überzogenes Obst, einem aus einer Melone geschnitzten Obstkorb und anderen Köstlichkeiten. Die vier wurden dann aus der Christenlehre verabschiedet, denn sie sind nun im Konfirmanden-Alter.



Die Christenlehregruppe freut sich immer über Nachwuchs.

Herzliche Einladung an alle Kinder ab fünf! Im September geht's wieder los.



Apfelpommes und Trauben-Raupen

Magst du es, in der Küche kreativ zu sein? Mit diesen schönen Ideen hast du die Gelegenheit dazu. Äpfel und Trauben können hier lecker zubereitet werden. Viel Spaß beim Snacken!



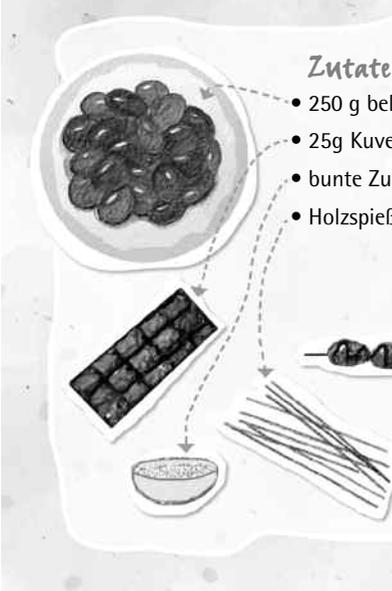
Zutaten

- pro Person 1 Apfel
- frische Erdbeeren oder Erdbeermarmelade
- Vanillesoße

Zubereitung

- frische Erdbeeren waschen, pürieren und in ein Schälchen umfüllen
- den Apfel waschen und in ca. 1cm dicke Streifen schneiden
- jede Scheibe nochmal in ca. 1 cm Streifen schneiden (Mitte mit Kern rausnehmen)
- fertige Apfelpommes in ein Glas oder eine Tasse tun und mit der Marmelade oder der Soße genießen

Tipp! Damit die Apfelpommes nicht braun werden, diese etwas mit Zitronensaft beträufeln.



Zutaten

- 250 g beliebige Trauben
- 25g Kuvertüre
- bunte Zuckerperlen
- Holzspieße

Zubereitung

- Trauben waschen, trocken tupfen und in eine Schale zupfen
- Trauben auf die Holzspieße schieben und auf einen Teller legen
- Schokolade in einem Wasserbad schmelzen und mit einem Teelöffel die Schokolade über die Trauben-Raupen gießen
- zum Abschluss Zuckerperlen drüber streuen
- kurz abkühlen lassen und genießen

Tipp! Du kannst die Spieße auch mit deinem Lieblingsobst auffüllen. Zum Beispiel Erdbeere, Birne oder Banane.





Taufen

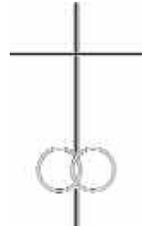
Antonia Lennarz
in Sieversdorf

Isabella Hahn
in Pillgram

Trauung

Constance Adrian
&
Thorsten Mertsch

in Biegen



Silberne Hochzeit

Vera-Marie & Gerd von Hobe

in Sieversdorf

Eiserne Hochzeit

Ursula & Joachim Lück

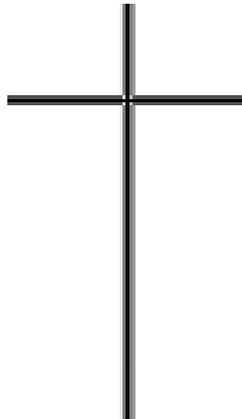
in Pillgram

Aus diesem Leben wurde abberufen
und bestattet:

Herbert Jurgeleit
in Briesen
im Alter von 83 Jahren

Hildegard Bellach
in Petesdorf
im Alter von 92 Jahren

Waldtraud Meck
in Treplin
im Alter von 97 Jahren



*Wenn die Kraft zu Ende geht, ist es kein Sterben
sondern Erlösung.*

*Das Glück
ist wie die Sonne.
Ein wenig Schatten
muss sein,
wenn's dem
Menschen
wohl werden soll.*

(Otto Ludwig)

Seniorenfahrt nach Neuzelle



Am 19. Juni 2024 fand die diesjährige Seniorenfahrt der Kirchengemeinden Pillgram, Jacobsdorf, Petersdorf, Briesen, Heinersdorf und Arensdorf nach Neuzelle statt.

Um zehn Uhr führte uns Pater Simeon, eine rheinländische Frohnatur, durch die Klosterkirche. Er stellte uns wesentliche Ausstattungen vor, wie die Deckengemälde, die man sich gut als die Bibel in Bildern vorstellen kann.



Mit Leichtigkeit sprach er über den Glauben – Wie zeigt sich Gott? Wie kann ich ihn kennenlernen? Ebenso philosophierte er über Fragen nach dem Sinn des Lebens.

Wir erfuhren auch Interessantes über das Leben der acht Mönche im Kloster, wobei einer wegen Platzmangel in einem Wohnwagen wohnt. Der Tagesablauf beginnt um fünf Uhr mit dem Morgengebet und endet um 19.45 Uhr mit dem Abschlussgebet. Dazwischen verrichten die Mönche vorwiegend pastorale Arbeiten und Verwaltungstätigkeiten. Die Probezeit eines Mönchs beträgt fünf Jahre.



Ein Höhepunkt war die Besichtigung der Orgel, bei der wir einen Blick von oben auf das Kirchenschiff werfen konnten. Wir erhielten Informationen zur Geschichte des königlichen Instruments, das durch die Orgelbaufirma Sauer restauriert wurde. Pater Simeon zeigte uns die verschiedenen Möglichkeiten der Orgel und spielte uns etwas vor. Zum Abschluss sangen wir gemeinsam „Nun danket alle Gott“. Die von der Kreativgruppe mitgebrachten Socken sowie selbst gekochte Marmeladen und Kuchen nahm er dankbar entgegen.

Nach dem Mittagessen im Hotel Prinz Albrecht durften wir die „kleine“ evangelische Kirche besichtigen. Frau Thatr erläuterte uns die wechselvolle Geschichte der Kirche nach der Auflösung des Klosters 1817. Besonders bemerkenswert war die barocke Ausstattung, die von den damals tätigen Meistern der Klosterkirche vorgenommen wurde. Die fahr- und lenkbare Kanzel aus Holz stammt aus dem Jahr 1550.

Zu unserer Überraschung hatte Roswitha Noack noch einige Bläser organisiert, die uns musikalisch begleiteten als wir „Großer Gott wir loben dich“ und „Komm Herr segne uns“ sangen. Diakonin Kristin von Campenhausen sprach einen irischen Reisesegen.

Zum Abschluss versammelten wir uns zu Kaffee und Kuchen im Hotel Prinz Albrecht.

Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass dieser Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde.

Angelika Hils



Das waren die Christlichen Begegnungstage

So lange wurden sie vorbereitet – und nun sind sie schon wieder vorbei?! Aber nein – die Christlichen Begegnungstage sind nicht vorbei! Die fast 1.500 Gäste aus den mitteleuropäischen Nachbar- und Geschwisterkirchen sind zwar wieder nach Hause gereist und alle gut angekommen. Und die mehr als 5000 Besucherinnen und Besucher [...], aus unserer Region, aus Berlin, Brandenburg und den weiteren Kirchen der EKD sind auch wieder in ihren Alltag eingetaucht. Aber die Erlebnisse und Erfahrungen des Kirchentags, der "Rekorde bricht" (so die Märkische Oderzeitung), gehen mit uns mit und werden uns noch lange bewegen und erfüllen. Bei 150 fast durchweg gut bis sehr gut besuchten Veranstaltungen ist es fast unmöglich, unter den Gottesdiensten und Andachten, Konzerten, Diskussionen, Workshops, Gesprächen und Begegnungen [...], bis hin zu den Ständen beim Abend der Begegnung und dem Markt der Möglichkeiten, einzelne herauszuheben. Aber die brechend gefüllte Tafel bei der "Speisung der Viertausend" war bestimmt für viele das stärkste Bild für die [...] Gemeinschaft, die uns geschenkt wurde: In gegenseitigem Wohlwollen, entspannt, bei bestem Wetter, waren da Menschen in Frieden versammelt, aßen, sangen und tauschten sich frei aus [...]

Was bleibt? [...] Wir haben uns als Teil einer großen, internationalen Gemeinschaft mit starkem [...] Akzent auf Gottvertrauen, Menschenwürde, Mitmenschlichkeit [...] erlebt. Und diese Erfahrung hat unseren Glauben [...] gestärkt [...]

Ein riesengroßer Dank gilt allen, die diesen Kirchentag durch ihren Einsatz und ihre Unterstützung möglich gemacht haben – und wieder sind es so viele, dass es schwer ist, sie alle zu nennen. Es sei trotzdem versucht: die Vertreterinnen und Vertreter der mitwirkenden Kirchen [...], die Durchführenden und Mitwirkenden in den Veranstaltungen und Angeboten drinnen und draußen, die Quartiergebenden in der Stadt und der Region, die unzähligen Helferinnen und Helfer [...], die Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle, die in den Monaten und Wochen vor den Begegnungstagen auf beiden Seiten der Oder Enormes leisteten, die [...] Geschwisterkirchen und kirchlichen Organisationen in Deutschland und Mitteleuropa, Stadt und Land, die Sponsoren ... [...]

Nichts kann uns trennen – nic nie može nas rozdzielić [...] In einer Zeit von Herausforderungen, Spannungen und menschlichen Spaltungen haben wir diese Gemeinschaft erlebt und gestärkt. Möge dieser Segen lange weiterwirken. Viel Freude beim Lesen der Berichte und Ansehen der Bilder!

Frank Schürer-Behrmann

Mehr (nicht nur über die Christlichen Begegnungstage) erfahren Sie auf der Internetseite des Kirchenkreises.

www.kirche-oderland-spree.de

Die Fotos auf der nächsten Seite sind von Dagmar Müller und auch dort zu sehen.

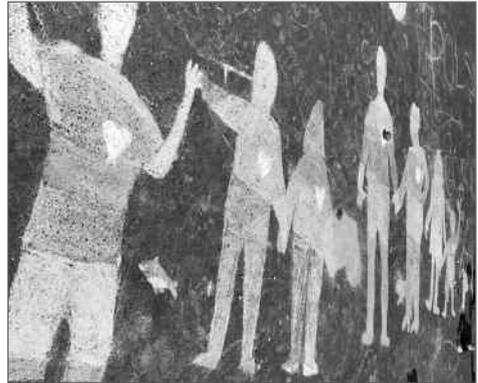
CBT24 – Impressionen



Straßenwörterbuch



Miteinander ins Gespräch kommen



Nichts kann uns trennen –
Straßenkreidekunst auf dem Brunnenplatz



Das großartigste Gemeinschafts-Erlebnis war die Speisung der 4.000, an 400 Biertischgarnituren vom Marktplatz bis zur Oder und wieder zurück.

	Alt Madlitz	Arensdorf	Wilmersdorf	Biegen	Pillgram
1. September					
8. September					10.30 Gottesdienst zum
15. September					9.00 Campenhausen
18. September (Mittwoch)					18.00 Abendandacht,
22. September					10.30 Regional-Gottesdienst 90 Jahre Orgel Biegen,
29. September Erntedank-GD					10.00 Erntedank-GD,
29. September			17.00 musik. Andacht Pfn. i. R. Fey		
6. Oktober Erntedankfest		9.00 Hoffmann		10.30 Campenhausen	10.30 Hoffmann
13. Oktober					14.00 Goldene Konfirmation,
16. Oktober (Mittwoch)					18.00 Abendandacht,
20. Oktober				9.00 Pelk	
27. Oktober			10.30 Schütte		
31. Oktober Reformationstag					10.30 Familiengottesdienst,
3. November					
10. November	10.30 Hoffmann				9.00 Hoffmann
17. November				9.00 Campenhausen	
20. November Buß- u. Bettag					18.00 Andacht,
24. November Ewigkeitssonntag		9.00 Pelk	9.00 Campenhausen	10.30 Pelk	10.30 Campenhausen
1. Dezember 1. Advent					10.30 Familiengottesdienst,
4. Dezember (Mittwoch)					18.00 Abendandacht,

Gottesdienste

Briesen	Jacobsdorf	Petersdorf	Sieversdorf	Treplin	
			10.30 Schütte		1. September
Briesen Schuljahresanfang, Campenhausen					8. September
			10.30 Campenhausen		15. September
Alt Madlitz Campenhausen					18. September (Mittwoch)
Biegen 500 Jahre Gesangbuch, Campenhausen					22. September
Briesen Campenhausen					29. September Erntedank-GD
					29. September
	9.00 Campenhausen	10.30 Petersdorf Schütte			6. Oktober Erntedankfest
Briesen Campenhausen					13. Oktober
Alt Madlitz Campenhausen					16. Oktober (Mittwoch)
				10.30 Pelk	20. Oktober
	9.00 Schütte				27. Oktober
Sieversdorf Campenhausen					31. Oktober Reformationstag
					3. November
		10.30 Schütte			10. November
			10.30 Campenhausen		17. November
Sieversdorf Campenhausen					20. November Buß- u. Betttag
9.00 Hoffmann	10.30 Hoffmann	10.30 Treplin Schütte			24. November Ewigkeitssonntag
Petersdorf Campenhausen					1. Dezember 1. Advent
Gemeindehaus Biegen Campenhausen					4. Dezember (Mittwoch)

Bitte unterstützen Sie die Herausgabe unseres Gemeindebriefes

Unser Gemeindebrief kostet Geld. Gern veröffentlichen wir in unserem Gemeindebrief Ihre persönlichen Anzeigen oder Danksagungen für Geburtstage, Taufen, Hochzeiten oder andere Familienereignisse. Dafür bitten wir Sie um eine kleine Spende, mit der Sie die Herstellung des Gemeindebriefes unterstützen.

Ihre Spende können Sie direkt im Pfarramt einzahlen oder unter dem Kennwort „Gemeindebrief“ auf das Konto der Kirchengemeinde überweisen.

Gewerbetreibenden bieten wir an, für 20,00 Euro/Ausgabe bzw. 80,00 Euro für vier Ausgaben im Jahr (netto) im Gemeindebrief zu inserieren. Haben Sie herzlichen Dank.



KG Biegen-Jacobsdorf

Evangelische Bank eG

IBAN: DE74 5206 0410 1203 9006 90

BIC: GENODEF1EK1

für Biegen, Briesen, Jacobsdorf, Pillgram

KG Arensdorf-Sieversdorf

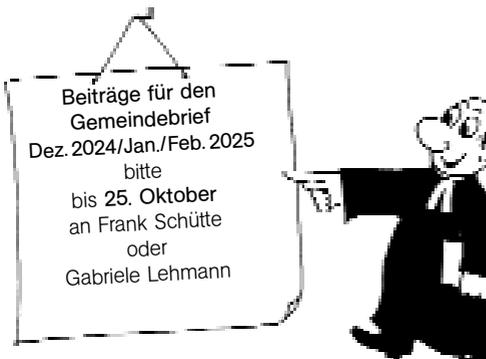
Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE51 3506 0190 1599 6661 48

BIC: GENODED1DKD

für Arensdorf, Madlitz, Treplin,

Sieversdorf, Petersdorf und Wilmersdorf



Reich ist, wer weiß,
dass er genug hat.

(Laotse)

Adressen

Diakonin Kristin von Campenhausen
Tel. 01 76 51 88 74 77

Diakonie-Sozialstation Seelow
15306 Seelow, Straße der Jugend 9b
Tel. 033 46/85 40 28 13

Krankenhauseelsorge
Tel. 03 35 / 5 48 39 85
Ulrike Lindstädt

Schuldnerberatung
15230 Frankfurt (Oder),
Franz-Mehring-Str. 20 Tel. 03 35 / 5 64 58 46

Pflegeheim Pillgram
Tel. 03 36 08 / 890

**Superintendentur und
Kirchliches Verwaltungsamt**
15230 Frankfurt (Oder), Steingasse 1a
Tel.: 03 35 / 55 63 131 (Superintendentur)
Tel.: 03 35 / 55 63 130 (KVA)

Beiträge für den Gemeindebrief
bitte an Gabriele Lehmann,
Tel. 03 36 08 / 32 84; Sieversdorfer Str. 17,
15236 Jacobsdorf OT Petersdorf;
Email: lehmann.gaby@gmx.de
oder an Frank Schütte
Email: f.schuette@gmx.de

Menschen begegnen – Einführung in seelsorgliche Besuche

Herzliche Einladung zu einem Angebot für Menschen mit Interesse und Begegnung für Seelsorge.

An zwei **Sonnabenden im September und Oktober 2024**,

dem 28.9. und dem 12.10., bietet sich Ihnen Gelegenheit, sich mit Grundlagen von Kommunikation und wohlthuender Begegnung vertraut zu machen.

Diese beiden Fortbildungssamstage sind Grundlage und Zugangsvoraussetzung für einen weiterführenden Kurs „Ehrenamtlich im Krankenhaus. Einführung in den Klinikbesuchsdienst.“ am 11. und 18. Oktober 2025.

Der Kurs wird veranstaltet von den Krankenhauseseelsorgerinnen in den Kliniken in Bad Saarow und Frankfurt (Oder) zusammen mit der Arbeitsstelle für Bildung und Ehrenamt im Kirchenkreis Oderland-Spree.



28. September und 12. Oktober von 10.00 bis 16.00 Uhr

im Lese-Café am Dom, Domplatz 4, Fürstenwalde

Kosten: 30 Euro für beide Fortbildungssamstage (einschl. Verpflegung)

Infos und Anmeldung:

Seelsorge im Klinikum Bad Saarow, Anne Linden, 033 631 / 734 56
seelsorge.badsaarow@HELIOS-gesundheit.de

Seelsorge im Klinikum Frankfurt (Oder), Ulrike Lindstädt, 03 35/548 39 85
ulrike.lindstaedt@klinikumffo.de

Anmeldeschluss: 15.9.2024

TelefonSeelsorge

24 Stunden täglich

- anonym
- vertraulich
- gebührenfrei



Wer sich etwas von der Seele reden will, findet bei der TelefonSeelsorge Menschen, die zuhören, die sich einlassen, die raten und helfen. Im Gespräch können Anrufende menschliche Nähe, Zuwendung und Anstoß zu neuem Lebensmut erfahren.

Termine ...

Familiengottesdienst

in Briesen

am **8. September** um **10.30 Uhr**

Gottesdienst zum Schuljahresanfang
(im Rahmen von NaturKultur)

Abendandacht

in Alt Madlitz

am **18. September** (Mittwoch)
um **18 Uhr**

Festgottesdienst

zum **90. Jubiläum**
der **Sauer-Orgel**
und
500 Jahre Gesangbuch

in Biegen

am **22. September** um **10.30 Uhr**
Christian Albrecht an der Orgel

Festgottesdienst

zum **Erntedankfest**

in Briesen

am **29. September** um **10 Uhr**

Jubelkonfirmation

in Briesen

am **13. Oktober**
um **14 Uhr**

für alle, die im Jahr 1974
oder früher konfirmiert wurden.
Nach dem Festgottesdienst
wird zu einem gemütlichen
Beisammensein eingeladen.

Abendandacht

in Alt Madlitz

am **16. Oktober** (Mittwoch)
um **18 Uhr**

Familiengottesdienst

zum **Reformationsfest**

in Sieversdorf

am **31. Oktober**
um **10.30 Uhr**

Andacht

am **Buß- und Betttag**

in Sieversdorf

am **20. November**
um **18 Uhr**



Herzliche Einladung
zur Christenlehre!

jeweils von 16.00 bis 17.30 Uhr
im Gemeindehaus in Biegen

Donnerstag 26. September
Donnerstag 10. Oktober
Donnerstag 21. November
Donnerstag 5. Dezember

Konfirmanden-Unterricht

jeweils von 16.30 bis 18.00 Uhr
im Pfarrhaus Biegen

Freitag 13. September
Freitag 27. September
Freitag 11. Oktober
Freitag 8. November
Freitag 22. November
Freitag 6. Dezember

Im neuen Schuljahr beginnt **der neue Konfirmandenkurs**. Er endet mit der Konfirmation im Frühjahr 2026.

Der Kurs richtet sich an alle, die im neuen Schuljahr in die 7. Klasse gehen.

Die Taufe ist keine Voraussetzung.

Bei Fragen oder zur Anmeldung melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (Friedensstraße 8, 15518 Biegen, Tel. 033 608 / 290, pfarramt@kirche-biegen.de) oder bei Diakonin K. v. Campenhausen (01 76 51 88 74 77).

Frauen- / Seniorenkreise

jeweils um 14 Uhr

Arensdorf Donnerstag 19. September
Donnerstag 17. Oktober
Donnerstag 21. November

Briesen Dienstag 3. September
Dienstag 1. Oktober
Dienstag 5. November

Jacobsdorf Donnerstag 12. September
Biegen u. Donnerstag 10. Oktober
Pillgram Donnerstag 14. November

Kreativgruppe

gemeinsam stricken,
häkeln und basteln.

Jeden Montag
ab 14 Uhr

im Pfarrhaus Jacobsdorf



Herbstferien

vom 21. Oktober bis 2. November

Sieversdorf Wasser- und Kirchgeld

Am **12. Oktober**

von **10.00 Uhr bis 11.00 Uhr**

gibt es in der Kirche Sieversdorf die Möglichkeit, Wassergeld für die vor 1992 eingerichteten Grabstätten sowie Kirchgeld zu bezahlen.



27. Oktober

Ende der Sommerzeit

Termine ...

Gottesdienste im Pflegeheim Pillgram

Dienstag jeweils 10 Uhr
24. September / 15. Oktober /
26. November

Die Abendandachten finden ab
Dezember wieder im Gemeindehaus
Biegen statt.

Familiengottesdienst in Petersdorf

am 1.12. (1. Advent) um 10.30 Uhr

Abendandacht

im Gemeindehaus Biegen

am 4.12. (Mittwoch) um 18 Uhr

Musik



29. September um 17.00 Uhr in Wilmersdorf

musikalische Andacht zum Erntedank

Orgel und Gesang: Franziska Günther



6. Oktober um 16.00 Uhr in Sieversdorf

Orgel-Konzert mit „Fahrradkantor“ Martin Schulze

Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten.

23. November um 17.00 Uhr in Sieversdorf

„Wachet auf“ - geistliche Abendmusik
zum Ende des Kirchenjahres

Sexualisierter Gewalt in unserer Kirche

Einladung zum Gespräch an Betroffene sexualisierter Gewalt in unserer Kirche

[...] vor einigen Wochen ist der Abschlussbericht des Forschungsverbunds zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland (ForuM-Studie) erschienen. Die Ergebnisse sind erschreckend: In unserer Kirche hat es viele Fälle [...] [von Missbrauch] gegeben. Wir stehen erst am Anfang der Aufarbeitung, zu der wir auch als Kirchenkreis unseren Beitrag leisten wollen.

Bereits vor mehreren Jahren haben wir Präventions- und Schutzkonzepte erstellt und setzen sie nun um. Wir wollen eine Kultur des Hinschauens, Helfens und Handelns befördern, um in Zukunft Grenzverletzungen, Übergriffen und Gewalt entgegenzuwirken.

Das bereits erlittene Unrecht können wir [...] nicht ungeschehen machen. Trotzdem wollen wir Verantwortung für seine Aufarbeitung übernehmen und uns an die Seite der Betroffenen stellen und sie unterstützen:

Wenn Sie jetzt oder zu einem späteren Zeitpunkt darüber sprechen möchten, dass Sie vor kürzerer oder längerer Zeit sexualisierter Gewalt oder anderen Formen des Missbrauchs in der Evangelischen Kirche ausgesetzt waren, möchten wir Sie dazu ermutigen.

Folgende Ansprechpersonen stehen in unserer Region und unserer Kirche zur Verfügung:

Ev. Kirchenkreis Oderland-Spree:
Barbara van der List-Pestner (bis 1.9.)
Kirsten Goltz (ab 1.9.)

Kreisbeauftragte für die Arbeit mit Kindern und Familien
barbara.vanderlist-pestner@ekkos.de
kirsten.goltz@ekkos.de
Tel. 0178-632 67 650

Landeskirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz:

Marion Eckerland

Landeskirchl. Beauftragte für den Umgang mit sexualisierter Gewalt
m.eckerland@ekbo.de
Tel.: 030 243 44 423 / 0151 650 222 67

Unabhängige externe Ansprechperson:

Chris Lange (gegenüber der Ev. Kirche und der Diakonie unabhängig)
vertrauensstelle-ekbo@posteo.de
Tel. 030 243 44 199 / 0160 2043749,
mittw. 15-17 Uhr, freitags 9-11 Uhr

Nicht nur selbst Betroffene [...] können sich an die Beratungstelefone wenden auch [...] Menschen aus dem Umfeld [...] die von Unrecht [wissen oder dies vermuten ...]

Zur Aufarbeitung bitten wir Sie um Ihre Mithilfe.



Mit freundlichen Grüßen für den
Kreiskirchenrat
Frank Schürer-Behrmann
Superintendent
Steingasse 1a, 15230 Frankfurt (Oder)
03 35 / 556 31 31
superintendentur@ekkos.de

Jubelkonfirmation in Arensdorf



Das letzte Fest zur Jubelkonfirmation für die Orte Arensdorf, Alt Madlitz und Wilmersdorf liegt schon einige Jahre zurück, es wurde im Juni 2018 in der Kirche in Wilmersdorf gefeiert. Bedingt durch pfarramtliche Vakanz und auf Grund der Corona-Pandemie war es uns nicht eher möglich, Jubelkonfirmationen zu feiern.

Nun hat sich eine kleine Vorbereitungsgruppe intensiv darum bemüht, Kirchenbücher zu sichten, Namen und Adressen zu recherchieren, um in diesem Jahr wieder einen großen festlichen Gottesdienst zu feiern. Selbst 72-jährige und sogar ein 80-jähriges Jubiläum waren dabei.

Über hundert Einladungsbriefe wurden verschickt. Der Kreis ist kleiner geworden, einige leben nicht mehr, viele sind umgezogen, manche sind aus der

Kirche ausgetreten und so konnten leider nicht alle erreicht werden.

Die Freude war groß, dass sich 35 Jubilare am 22. Juni zum feierlichen Gottesdienst in der festlich geschmückten Kirche in Arensdorf eingefunden haben. Kristin von Campenhausen hat in ihrer eindrucksvollen Predigt zurückgeblickt auf Ereignisse der letzten Jahre und Jahrzehnte. Die Frage kam auf, was ist geblieben von all dem, was man sich erträumt hat? Was bleibt? Was muss man tun in seinem Leben, damit etwas bleibt?

Nach der Predigt erhielten die Jubilare ihre Konfirmationsurkunden und empfangen den Segen. Zwei junge Gottesdienst-Assistentinnen überreichten Rosensträuße.

In der gut gefüllten Kirche konnten wir einen hoffnungsvollen und fröhli-

chen Gottesdienst erleben, der uns auch durch die musikalische Begleitung von Christian Albrecht sowie die Unterstützung durch Marie Rohner noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Glücklicherweise hatte sich auch das stürmische Regenwetter, wieder beruhigt und so konnten wir bei herrlichem Sonnenschein ein gemütliches Beisammensein, den Austausch über frühere Begebenheiten und das Auffrischen von Erinnerungen genießen.

Es war ein rundum gelungenes Fest, das mit viel Vorbereitungsarbeit verbunden war. Denn ohne die vielen fleißigen Helfer wäre es nicht so gelungen.



Ein ganz großes Dankeschön an alle, die mit viel Eifer, Energie und Freude zum Gelingen des Gemeindefestes beigetragen haben.

Gudrun Fessel



Sommerfest am 6. Juli 2024 in Biegen

Ein Jahr ist schon wieder vorbei, wie im Flug, so finde ich ...

Es ist warm, ein seichtes Lüftchen weht und ich beobachte von der Einfahrt aus wieder so manch bekanntes, aber auch neues Gesicht. Das Sommerfest in Biegen ist nun schon zur Tradition geworden.

Der Hof ist voller Menschen, liebevoll dekorierte Tische und Bänke unter Pavillons, Sitzplätze in der großen Garage, bunte Wimpel. Die Schattenplätze sind begehrt.

Ein fröhlich-aufgeregtes Treiben.

Es gibt kühle Getränke, Kaffeegedecke stehen bereit. Kinder spielen und basteln. Die Bläser beziehen Position ...



Eine wunderbare Andacht von unserer Diakonin von Campenhausen lässt den schönen Nachmittag beginnen. Unter Gottes Schirm, unter seinem Schatten



sind wir beschützt, geborgen und gesegnet, so in der kurzen Predigt.

Die ehemalige Pfarrerin Rita Perlwitz-Böhm konnte in diesem Jahr zu Gast sein und sprach herzliche Grußworte an alle.

„Dieses Beieinandersein, die Gemeinschaft ist das, was unseren Glauben trägt! Machen Sie weiter so ...“, sagt sie.

Das anschließende gemeinsame Kaffeetrinken, begleitet von fröhlicher Blasmusik, gab allen die Möglichkeit



sich zu stärken und ins Gespräch zu kommen.





Es gibt wieder regionale Bio-grillwurst und unzählige leckere Beilagen vom bunten Buffet.



Das Aufräumen und Abbauen geht dieses Mal noch schneller, denn viele Hände packen mit an, von dunklen Regenwolken gewarnt. Bevor ein heftiges

weitere Bilder unter

<https://drive.google.com/drive/folders/1zCgLC9-GusCwTi3r0eP1bvDu2gxf0Vz2?usp=sharing>



Sommergewitter über Biegen herabherabgeht, bin ich im Trockenen!



Ich wurde wieder gut „gefüttert“ mit Scheinen und Hartgeld, dass es nur so klimpert und in meinem Bauch über 500 Euro sind!

So können Vorhaben in der Gemeindegearbeit umgesetzt werden und Tage wie dieser werden möglich.

Bis zum nächsten Gottesdienst grüßt herzlich die Spendenbox aus Biegen!

Im Namen der Kirchengemeinde noch einmal herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Danke für Kuchen, Torten, Salate, und andere Köstlichkeiten, für Getränke, für Technik und Geschirr, für Musik und das Mitdenken, fürs Einkaufen, fürs Anpacken, fürs Ausleihen von Stühlen, Tischen, Kissen, Pavillions ... und fürs Dabeisein.

Fotos und Text: A. Saß

Geburtstage

*Wir gratulieren
und wünschen Gottes Segen*



Arendsdorf

im September

Dorothea Flack zum 63.
Helga Rother zum 93.
Renate Kliems zum 86.
Willi Berthe zum 95.
Torsten Dallach zum 64.

im Oktober

Christa Berthe zum 87.
Frank-Rainer Fessel zum 74.
Birgit Berthe zum 60.

im November

Dagmar Valentin zum 69.

Biegen

im September

Siegfried Gasa zum 61.
Martin Pfeiffer zum 62.
Klaus Berg zum 66.
Dirk Michael Becker zum 60.
Bernhard Molter zum 71.

im Oktober

Axel Eppert zum 67.
Marlies Bölke zum 74.

Briesen

im September

Horst Noske zum 86.
Marlies Scheel zum 79.
Waltraud Kunze zum 89.
Regina Schön zum 65.
Waltraud Siebke zum 79.
Jürgen Voß zum 72.
Sabine Hecke zum 76.
Rita Wiedmer zum 71.

Christa Franzek zum 83.
Rita Redlich zum 62.
Günther Blume zum 91.
Winfried Ploke zum 72.
Karin Joseph zum 76.

im Oktober

Bodo Schaldach zum 84.
Arnfried Gerlach zum 62.
Carla Schmidt zum 67.
Gundhild Lehmann zum 62.
Jutta Hänsel zum 69.
Rita Schulze zum 82.
Veronika Schreiber zum 64.
Eveline Franke zum 87.
Sigrid Purps zum 83.

im November

Werner Saarmann zum 69.
Marlis Kusatz zum 75.
Evelyn Balzer zum 75.
Anne-Käte Heyer zum 75.

Jacobsdorf

im September

Angelika Hilse zum 68.
Uwe Hilse zum 74.
Franko Piwetzki zum 64.
Andreas Piwetzki zum 65.
Annegret Scheil zum 69.

im Oktober

Ilona Heinicke zum 69.
Werner Margraff zum 85.

im November

Wolfgang Schmidt zum 73.
Ursula Pawelski zum 80.

Madlitz

im September

Ingrid Gurisch zum 88.
Hans-Detlef Bösel zum 78.
Helmut Scheibke zum 89.

im November

Elfriede Albrecht zum 88.
Hildegard Scheibke zum 87.

Petersdorf

im September

Gudrun Grund zum 72.

im Oktober

Doris Frisch zum 72.

Pillgram

im September

Peter Klumbis zum 72.
Anita Zipfel zum 74.
Reinhard Masche zum 75.
Herta Schreiter zum 87.
Torsten Luther zum 64.
Waldtraut Matisch zum 84.
Bodo Hahn zum 67.
Heidemarie Rutschke zum 82.
Erwin Baum zum 81.

im Oktober

Waltraud Gebauer zum 69.
Maria Tiemann zum 76.
Heidi Krämer zum 95.
Manfred Klaus zum 65.
Renate Pohl zum 87.

im November

Erika Gerda Hering zum 92.
Helmut Hempel zum 92.
Ingrid Klemke zum 83.
Sylvia Göritz zum 68.
Joachim Kasper zum 84.
Barbara Egemann zum 73.
Manfred Kätel zum 84.
Cornelia Daubitz zum 70.

Sieversdorf

im September

Doris Voll zum 78.
Detlef Winzer-Köhn zum 80.

im Oktober

Brigitte Witte zum 89.

im November

Wilhelm v. Knebel Doeberitz zum 85.
Hubert Erwin Zwosta zum 67.
Petra Borkenfeld zum 60.

Treplin

im September

Berndt Engelhardt zum 69.
Maria Hasener zum 76.
Karin Balke zum 72.

im Oktober

Susanne Rieckhof zum 61.

Wilmersdorf

im September

Martina Wengel zum 65.

im Oktober

Hans-Dieter Melchert zum 62.
Joachim Bredow zum 87.
Sabine Lumbée zum 66.



Posaunenchöre – Reise in die Masuren

Mit Posaunen und Trompeten auf den Spuren der deutschen Geschichte



Am 2. April 2024 begaben sich die Posaunenchöre aus Biegen und Müllrose mit Bläserfreunden aus Frankfurt (Oder) und dem weiteren Umland für fünf Tage auf eine Bläser- und Geschichtsreise in die Masuren und das Ermland.

Schon im vergangenen Jahr reifte die Idee, durch eine Bläserreise bestehende Kontakte dorthin wieder zu intensivieren, den Zusammenhalt und die Zusammenarbeit in den Posaunenchören weiter zu stärken und den Erhalt des ehrenamtlichen Engagements im ländlichen Raum kreisübergreifend zu ermöglichen. Wichtig war, nicht nur unserem Bläsernachwuchs einen Teil unserer Geschichte erlebbar zu machen sondern gleichzeitig musikalische Bläserklänge in Gottesdiensten und Konzerten vor Ort zu bringen.

Voller Vorfreude und dank Rainer Pfundstein „mit ordentlich Notengepäck“ (nicht schwer zu tragen, aber anspruchsvoll zu spielen) saßen wir im Bus mit Tomek, dem nettesten und fahrtechnisch begabtesten polnischen Busfahrer. Nach ungefähr zehn Stunden erreichten wir unser Ziel – „Stary Folwark Tumiany“ inmitten einer herrlichen masurischen Seenlandschaft. Noch schnell die Zimmer bezogen, das Gelände angeschaut, leckeres Abendbrot genossen und schon erschallten Probetöne aller Bläser. An den kommenden beiden Tagen stand jeweils ein Bläserkonzert an. Darauf wollten wir gut vorbereitet sein.

Im Anschluss daran fanden wir noch ein Fleckchen, um dem Tag einen gemütlichen Ausgang zu geben.

Was wäre eine Posaunenchorreise ohne einen morgendlichen musikalischen Weckruf? Egal, wie spät es am Vorabend



wurde, einige Müllroser Bläser und Rainer empfingen uns vor dem Frühstück täglich aufs Neue mit herrlicher Bläsermusik. Kann man den Tag schöner begrüßen?

Die gute Stimmung blieb. Dafür sorgte auch Eva, die gute „Reisefee“, die zweisprachig und in den Masuren zuhause ist. Das von ihr vorgetragene „Gebet des älter werdenden Menschen“, von Teresa von Avila (1515-1582), ist in Erinnerung geblieben. Mit Eva lernten wir interessante Orte und Menschen in ihrer Heimat kennen und schätzen.

In Krutynia und Nikoleiken, die in einem großen Naturschutzgebiet liegen, erkundeten wir mit Kahn und Dampfer die vielen Gewässer.



Am Abend dann das erste Konzert in der gut besuchten Pasymer Kirche. Der Empfang dort blieb gut in Erinnerung. Man wartete schon auf uns, keine Zeit für eine „Tonprobe“, am Ende ein tolles Konzert für Zuhörer und Bläser gleichermaßen. Ein Foto und ein herzliches Gespräch mit dem Pfarrer der Gemeinde beendeten unser Tagesprogramm.

Der dritte Tag führte uns zur Wolfschanze, deren Besuch zu einer interessanten und nachdenklichen Zeitreise wurde. Viele hätten sich gerne noch intensiver mit der Geschichte vor Ort auseinandergesetzt.

Weiter ging es: Die deutschstämmigen Landfrauen aus der weiteren Umgebung, die immer noch Kontakt miteinander halten, trafen wir in Klebark Wlk.



Sie überraschten uns mit selbstgebackenem Kuchen und berichteten über ihr Leben in den letzten Jahrzehnten, zu meist waren sie in der Landwirtschaft tätig. Unser zweites Konzert spielten wir an diesem Abend ebenfalls in Klebark.

Im Marien-Wallfahrtsort Swieta Lipka bestaunten wir die Kirche Heilige Linde. Hier faszinierten uns die geschichtlichen Hintergründe und die Klänge der Orgel sowie deren bewegliche Figuren in Form von Maria, Engel und Posaunen.

Am vorletzten Tag war Frombork Ziel unserer Reise. Die Stadt Frombork liegt am Frischen Haff, unweit der russischen Grenze. Im Januar/Februar 1945 starben hier viele tausende ostpreußische Flüchtlinge beim Überqueren des Haffes und der Nehrung oder erfroren.

Ein Gedenkstein (s. Titelseite) mahnt zu Verständigung und Frieden. Gerade in der heutigen Zeit spürt man, wie plötzlich und unerbittlich nahe Krieg rücken kann. In Gedenken an diese Opfer war es uns ein Bedürfnis, am Stein innezuhalten und Blumen niederzulegen. Elisabeth und Romy engagierten sich hier.



Der nachfolgende Besuch der Kathedrale in Frombork, in der auch Nikolaus Kopernikus seine letzte Ruhe fand, übte durch ihre Akustik einen besonderen Reiz auf uns aus. Nach einer eindrucksvollen Orgelvorführung durften wir unsere Instrumente auspacken und spontan gemeinsam ein paar Stücke spielen. Was für ein Klang!

So könnten wir noch Vieles berichten, aber das Wichtigste ist dies: „Wer von einer Reise zurückkehrt, ist niemals dieselbe Person, die gegangen ist.“

(Chinesisches Sprichwort)

Unsere vielen Reiseerlebnisse und die Dankbarkeit, dies gemeinsam und generationsübergreifend erleben zu dürfen, inspirierten uns zu einem „Dankeschön-Konzert“ in der Biegener Kirche am 15. April 2024.

Was für ein Segen, dass es Bläser unter uns gibt (Susann Boeck und Christa Moritz), die Unterstützer für diese Reise begeistern konnten. So gelang es, den finanziellen Eigenanteil für die Fahrt geringer werden zu lassen.

„1000 Dank“ für die finanzielle Unterstützung

- der Sparkasse Oder-Spree
- der Luther Stiftung zu Frankfurt an der Oder
- der evangelische Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf
- dem Amt Odervorland
- der Gemeinde Briesen/Mark

Ein besonderer Dank geht an unseren Bassbläser Reinhard Wenzel, der durch seine hervorragende Organisation diese unbeschwerte Reise ermöglichte.

Im Namen aller Reisenden

Antje Gerlach

Seite 24: Erster Stop auf der Hinfahrt / Erste Probe in Polen / Morgenbläser
 Seite 25: Stakerfahrt / Bei den Landfrauen
 Seite 26: Erstes Konzert
 Seite 27: Orgelkonzert / Letztes Konzert



Du bist ein Gott, der mich sieht.

1. Mose 16, 13 – Jahreslosung für 2023

(Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambimbach.de)



Veranstaltungen & Termine

8. September	Gottesdienst zum Schuljahresbeginn in Briesen
18. September	Abendandacht in Alt Madlitz
22. September	Festgottesdienst in Biegen
29. September	Erntedankfest Gottesdienst in Briesen
29. September	Konzert in Wilmersdorf
6. Oktober	Konzert in Sieversdorf
13. Oktober	Jubelkonfirmation in Briesen
16. Oktober	Abendandacht in Alt Madlitz
31. Oktober	Reformationstag Familiengottesdienst in Petersdorf
17. November	Volkstrauertag
20. November	Buß- und Betttag Andacht in Sieversdorf
23. November	Konzert in Sieversdorf
24. November	Totensonntag
1. Dezember	Familiengottesdienst in Petersdorf

Informationen über die Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf und Arensdorf-Sieversdorf sowie wichtige Termine finden Sie auch im Internet unter www.kirche-biegen.de

Und dann standen sie an den Grenzen,
dann bettelten sie bei den Konsulaten
und fast immer vergeblich.
Denn welches Land wollte Ausgeplünderte,
wollte Bettler?

(Stefan Zweig)

Evangelisches Pfarramt
Biegen-Jacobsdorf und Arensdorf-Sieversdorf
Friedensstraße 8, 15518 Biegen
Tel. 03 36 08 / 290
E-mail: pfarramt@kirche-biegen.de
www.kirche-biegen.de

Diakonin Kristin von Campenhausen
Tel. 01 76 51 88 74 77
E-Mail: kristin.von.campenhausen@ekkos.de